

HAAAS + SOHN

Aufstellungs- und Bedienungsanleitung Pelletofen EN 16510

DE

Typenschild:

V26G16
0541908001401m

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie werden darin über Funktion und Handhabung dieses Ofens informiert. Zusätzlich können Sie durch richtiges Heizen Brennstoff sparen und die Umwelt schonen. Das beiliegende Geräteblatt und das Technische Datenblatt sind Bestandteil dieser Bedienungsanleitung.

Zeichenerklärung:

WARNUNG



Die wichtigsten Hinweise sind mit der Überschrift **WARNUNG** versehen. Die mit der Überschrift **WARNUNG** versehenen Hinweise weisen auf die **ernsthafte Gefahr der Beschädigung des Heizgeräts bzw. auf Verletzung** hin.

HINWEIS



Der mit der Überschrift **Hinweis** versehene Vermerk weist auf die mögliche Beschädigung Ihres Heizgeräts hin.

Anmerkung



Eine Anmerkung weist Sie allgemein auf wichtige Informationen für den Betrieb Ihres Heizgeräts hin.



Die Bedienungsanleitung ist zu lesen und zu befolgen!

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise	6
2. Allgemeine Sicherheitshinweise	6
3. Hinweise zum elektrischen Anschluss	7
4. Schornstein	7
4.1. Wetterverhältnisse	7
4.2. Kaminzug (Förderdruck) des Schornsteins bei Betrieb des Ofens	7
4.3. Anschluss an den Schornstein	8
4.3.1. Mehrfachbelegung	8
4.3.2. Anschluss an bestehenden Schornstein (Beispiel)	9
5. Aufstellung	9
5.1. Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen	10
5.2. Verbrennungsluftversorgung	11
5.3. Raumluftabhängiger Betrieb (RLA):	11
5.4. Raumlufunabhängiger Betrieb (RLU):	11
5.5. Außenluftanschluss	11
5.6. Raumtemperaturfühler	12
6. Funktionen der Bedieneinheit	14
6.1. Tasten	14
6.2. Symbole am Display	14
7. Betrieb des Pelletofens	14
7.1. Geeignete Brennstoffe	14
7.2. Ungeeignete Brennstoffe	14
7.3. WLAN-Modul	15
7.4. Erste Inbetriebnahme	15
7.4.1. Allgemein	15
7.4.2. Bedieneinheit:	15
7.4.2.1. Softwareversion	15
7.4.2.2. Sprachauswahl	16
7.4.2.3. Startseite	16
7.4.2.4. Einstellen der gewünschten Raumtemperatur (Raumtemperatur-SOLL)	16
7.4.2.5. Start des Pelletofens - Betriebsart EIN	16
8. Zusatzfunktionen der Bedieneinheit	17
8.1. Hintergrundbeleuchtung	17
8.2. Energiesparmodus-Anzeige Raumtemperatur-IST	17
8.3. Tastensperre (Kindersicherung)	17
9. Funktionen im Hauptmenü	17
9.1. Hauptmenü – Funktionen auswählen	17
9.1.1. Betriebsart Wochenprogramm	18
9.1.2. Einstellung der Sprache	19
9.1.3. Einstellen der Uhrzeit und des Datums	19
9.1.4. Heizkurve	19
9.1.5. ECO-Mode	20
9.1.6. Gebläsestufe (nur bei Pelletofen HSP 7)	20
9.1.7. Händisch füllen (nur bei HSP 8)	20
9.1.8. Fehlerprotokoll	20
9.1.9. Display Helligkeit Kontrast	20
9.1.10. Betriebsstunden	21
9.1.11. Info Software-Version	21
10. Betriebszustände	21
10.1. Start Zone 1-20 (Startphase)	21
10.2. Heizbetrieb	21
10.3. Brenntest (Brenner-Reinigung)	22
10.4. Abkühlung	22

10.5. ECO-Mode	22
10.6. Pause (Standby)	22
10.7. Abschaltung	22
10.8. Abkühlung	22
10.9. Fehleranzeigen und Störungen	22
10.10. AUS	23
11. Überhitzungsschutz	23
12. Stromausfall	23
13. Reinigungs- und Wartungsarbeiten	23
14. Auf dem Typenschild bzw. Technischem Datenblatt angegebene Parameter gemäß EN 16510	24
15. Störungen, Ursachen, Behebung	25
16. Allgemeine Hinweise / Störungen	27
17. Gewährleistung	28
18. Ersatzteilbestellungen, Serviceanfragen, Reklamationen	28
19. Anleitung für das Zerlegen eines Heizgerätes am Ende des Lebenszyklus	29

1. Allgemeine Hinweise

- Bitte überprüfen Sie das Gerät beim Auspacken auf Transportschäden. Bei Mängeln melden Sie diese umgehend Ihrem Händler!
Bemerkung: Lose oder aus der Verankerung gerutschte Zugumlenkplatten o.ä. sind keine Mängel. Die richtige Lage der Zugumlenkungen sieht man im Geräteblatt.
- Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie die jeweilige Landesbauordnung oder Feuerungsverordnung müssen beim Aufstellen, Anschließen und bei der Inbetriebnahme der Feuerstätte eingehalten werden.
- Der in dieser Anleitung beschriebene Pelletofen ist nach DIN EN 16510 geprüft, wobei die Feuerraumtür im Heizbetrieb immer geschlossen sein muss. Die Feuerraumtür darf nur Reinigung, zur Entfernung von Verbrennungsrückständen und für Instandhaltungsarbeiten geöffnet werden!
- Der in dieser Anleitung beschriebene Pelletofen ist nach den elektrotechnischen Normen DIN EN 60335-2-102 und DIN EN 60335-1 geprüft.

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

- Durch den Abbrand von Brennmaterialien wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen des Heizgerätes (z.B. Türen, Sichtfensterscheiben, Seitenwände, Vorderwand, Rauchrohre) führt.
- Die auf dem Typenschild und im technischen Datenblatt genannten Sicherheitsabstände sind unbedingt einzuhalten! Innerhalb dieser Sicherheitsabstände dürfen sich keine temperaturempfindlichen oder brennbaren Gegenstände (z.B. Möbel, Kleidungsstücke, Schuhe, Spielzeug, Haushaltsgegenstände, Papier, Zeitungen, Zeitschriften, Geräte oder Gegenstände mit Kunststoff-Oberflächen) befinden!
- Legen Sie keine Wäschestücke oder andere Gegenstände zum Trocknen auf den Ofen!
- Das Gerät startet im "Standby-Modus" selbständig. Auf Grund der Hitzeentwicklung an der Scheibe ist dafür Sorge zu tragen, dass sich im Aufstellungsraum keine unbeaufsichtigten, mit dem Betrieb des Pellet-Kaminofens nicht vertrauten Personen befinden.
- Luftabsauganlagen wie z.B. Lüftungsanlagen, Dunstabzug, Abluft-Wäschetrockner etc. oder weitere Feuerstätten dürfen die Luftversorgung für den Ofen nicht störend beeinflussen.
- Während des Betriebes darf die vorgesehene Verbrennungsluftöffnung nicht geschlossen, gedrosselt, verengt, verdeckt oder zugestellt werden.
- Bei Öfen mit Außenluftanschluss darf die Öffnung während des Betriebes nicht verschlossen werden.
- Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Die Feuerraumtür darf nur zur Reinigung und Wartung während des Betriebszustandes „AUS“ geöffnet werden. Sonst ist diese immer geschlossen zu halten.
- Der Pellet-Kaminofen darf erst nach fachgerechtem Anschluss an den Kamin mit dem Stromnetz verbunden werden.
- Das im Pelletbehälter (Tank) befindliche Schutzgitter darf nicht entfernt werden.
- Der Pelletofen darf nur mit geschlossenem Tankdeckel betrieben werden.
- Verwenden Sie niemals Flüssigbrennstoffe, um den Pellet-Kaminofens in Betrieb zu setzen bzw. die vorhandene Glut aufzufrischen.
- Während der Erstinbetriebnahme kann es kurzzeitig zu Geruchsbildung kommen. Bitte sorgen Sie während dieser Zeit für ausreichende Lüftung des Aufstellraumes und vermeiden Sie ein direktes Einatmen!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten!
- Wenn die Netzanschlussleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden!

WARNUNG



Der Pelletofen darf nicht im gemeinsamen Betrieb von kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen in der Wohnung in Betrieb genommen werden!

Anmerkung



Ausnahmen:
RLU-zertifizierte Geräte können auch mit Dunstabzug, Abluft-Wäschetrockner und Be- und Entlüftungsanlagen betrieben werden, wenn der Ofen tatsächlich raumluftunabhängig angeschlossen ist.

3. Hinweise zum elektrischen Anschluss

- Der Ofen wird mit einer Netzspannung von 230V (50Hz) betrieben.
- Verwenden Sie nur das im Original mitgelieferte Netzkabel!
- Die Steckdose muss leicht zugänglich sein!

4. Schornstein

WARNUNG



Der Schornstein muss z. B. aus Edelstahl oder Keramik (innen glasiert) ausgeführt sein, damit er für einen nassen Betrieb geeignet ist und dieser nicht versotten kann. Dies ist auf Grund der niedrigen Abgastemperatur Ihres Pellet-Kaminofens notwendig.

WARNUNG



Vor der Installation muss immer eine Schornsteinberechnung nach Norm erfolgen!

WARNUNG



Der Mindest-Durchmesser des Kaminrohrs (des Schornsteinrohrs) muss Ø100 mm betragen!

HINWEIS



Bitte beachten Sie beim Anschluss an den Kamin (Schornstein) europäische und nationale Normen und Vorschriften!

4.1. Wetterverhältnisse

Zum sicheren Betrieb der Feuerstätte ist grundsätzlich darauf zu achten, dass der Schornstein den erforderlichen Kaminzug aufbauen kann. Dies ist besonders in der Übergangszeit (z.B. Herbst oder Frühjahr) oder bei schlechten Wetterverhältnissen (z.B. starker Wind, Nebel usw.) zu berücksichtigen.

4.2. Kaminzug (Förderdruck) des Schornsteins bei Betrieb des Ofens

min. notwendiger Kaminzug:	5Pa	Bei Unterschreitung des minimal notwendigen Kaminzugs, ist ein ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte nicht möglich! Das wird zu einer erhöhten Verschmutzung des Brenners und der Sichtscheibe führen.
max. zulässiger Kaminzug:	15Pa	Die Überschreitung des maximal zulässigen Kaminzugs hat einen erhöhten Brennstoffverbrauch zur Folge.

4.3. Anschluss an den Schornstein

HINWEIS



Zum Anschluss an den Schornstein (Kamin) sollen gasdichte Rauchrohre verwendet werden. Bauaufsichtlich geprüfte Flex-Stahlrohre sind ebenfalls geeignet. Bitte beachten sie nationale Vorschriften!

- Das Rauchrohr muss sicher auf dem Abgasstutzen montiert sein!
 - Das Abgasrohr darf nicht mit Gefälle zum Schornstein verlegt werden!
 - Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt, dadurch würde der Auftrieb der Rauchgase gestört werden. Auch die optimale Reinigung des Schornsteins würde dadurch verhindert werden.
 - Zum Anschluss an den Schornstein (Kamin) wird die Verwendung eines Wandfutters empfohlen.
 - Längere waagrechte Abgasrohrverbindungen verringern den notwendigen Kaminzug.
 - Alle in den gleichen Schornstein führenden Öffnungen, wie z.B. Ofen- und Schornsteinreinigungsöffnungen müssen geschlossen sein!
-

4.3.1. Mehrfachbelegung

Die Mehrfachbelegung bei Pelletöfen ist grundsätzlich nur dann möglich, wenn folgende Punkte bei allen Geräten gegeben sind:

- Die Kennlinie der Gebläse der installierten Geräte ist identisch oder vergleichbar,
- die installierten Geräte haben die gleiche Geräteleistung und
- alle Geräte sind im selben Aufstellraum angeordnet.

4.3.2. Anschluss an bestehenden Schornstein (Beispiel)

Eine Kondensatkappe ist hilfreich beim Reinigen und falls Kondensat entsteht.

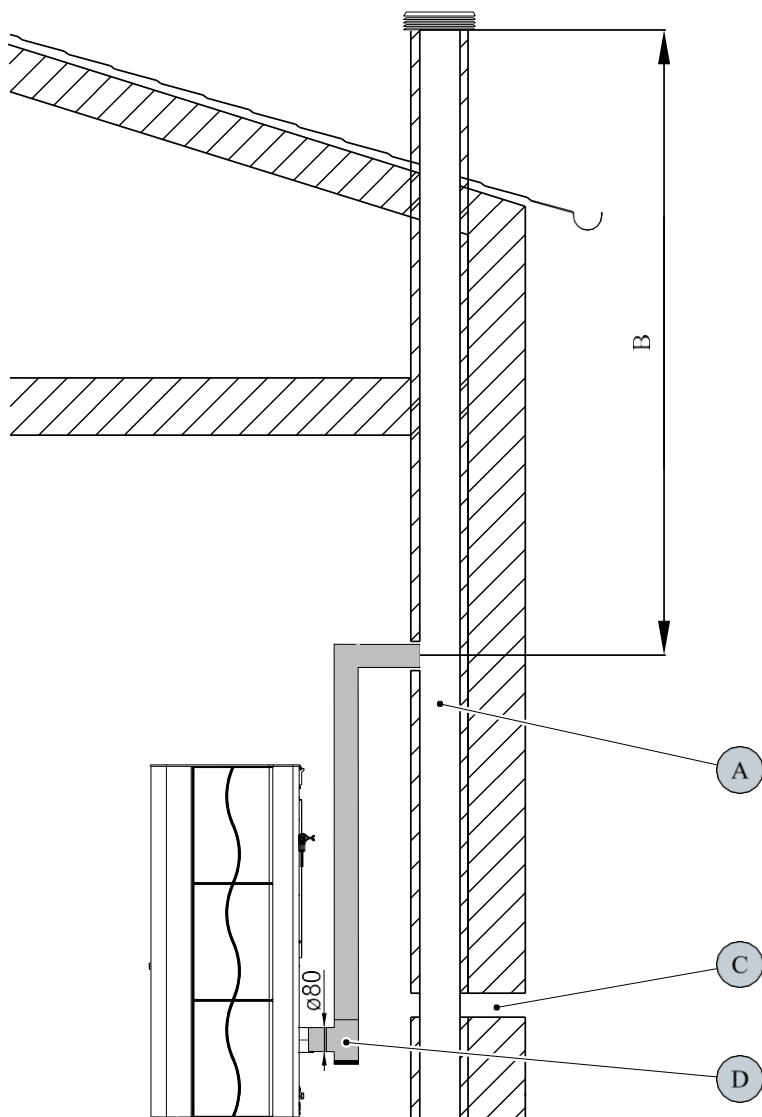


Abbildung 1: Anschluss am Schornstein (Kamin):

A	Schornstein (Kamin)
B	Effektive Schornsteinhöhe
C	Außenlufteingang
D	T-Stück mit Kondensatkappe

5. Aufstellung

HINWEIS



Folgende Abstände sind für Wartungs- und Service Arbeiten mindestens einzuhalten:

- seitlich: 50 cm,
- hinten: 25cm.

5.1. Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen

HINWEIS



Bei der Aufstellung des Pelletofens müssen alle örtlichen Vorschriften und Brandschutzbestimmungen eingehalten werden, einschließlich der Vorschriften, die sich auf nationale und europäische Normen und Vorschriften für diese Art von Gerät beziehen!

WARNUNG



Alle brennbaren Bauteile (z.B. Fußböden, Wände, Decken, Möbel, Tapeten, Holzverkleidungen) müssen vor übermäßiger thermischer Belastung geschützt werden! Die Mindestentfernungen zu brennbaren oder temperaturempfindlichen Materialien müssen eingehalten werden (siehe Typenschild und Technisches Datenblatt)!

WARNUNG



Fußbodenschutz:

Bei brennbaren oder temperaturempfindlichen Fußbodenbelägen muss das Gerät auf eine nicht brennbare Unterlage gestellt werden (siehe nachstehende Zeichnung)!

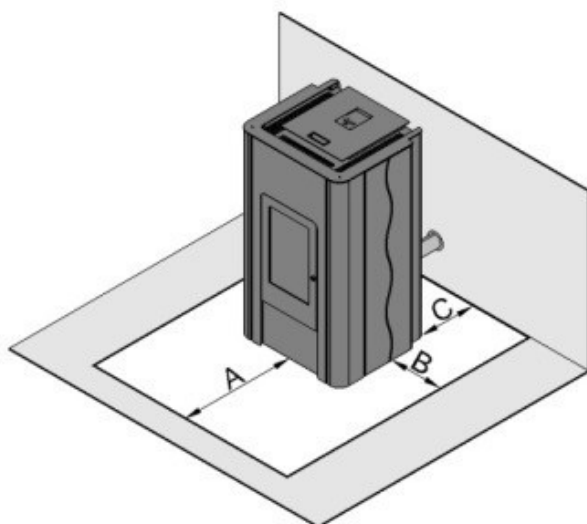


Abbildung 2: Empfehlung für Fußbodenschutz:

A	50 cm – vorne
B	10 cm – seitlich
C	bis zur Aufstellwand

Ausgehend von der Feuerraumtür muss die nicht-brennbare Unterlage (Bodenschutzplatte) generell den Boden mindestens 500mm nach vorne bedecken (waagrecht gemessen). Ist der Wert für dF größer als 500mm, dann muss der angeführte Wert mindestens eingehalten werden. Das Maß dF finden Sie im technischen Datenblatt und auf dem Typenschild.

Die Bodenschutzplatte dient auch als Schutz vor herausfallender Glut und Funken.

Als Bodenschutzplatten sind folgende Produkte zulässig:

- Metallplatten (z.B. aus Stahl oder Edelstahl) mit einer Mindeststärke von 1,5mm
- Bodenfliesen
- Natursteinplatten
- Nicht-transparente Glasplatten

WARNUNG



Als Schutz von brennbaren Bauteilen (Fußboden, Seitenwände) vor übermäßiger Strahlungswärme sind transparente Glasplatten nicht zulässig, auch wenn diese (z.B. schwarz oder grau) eingefärbt sind, denn diese sind für die Wärmestrahlung durchlässig!

WARNUNG



Das Abstellen oder Montieren von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Ofen oder in dessen Nähe ist verboten!

5.2. Verbrennungsluftversorgung

Anmerkung



Es ist sicherzustellen, dass jederzeit ausreichend Frischluft der Brennkammer des Pelletofens zuströmen kann! Dieses gilt auf für die Zeit des Bereitschaftszustands (Pause bzw. Standby).

Am Typenschild und im technischen Datenblatt ist der Gerätetyp des Pelletofens angegeben:

	Gerätetyp
Für raumluftabhängige Betriebsweise	B, BE, BF
Für raumluftunabhängige Betriebsweise	CA, CM, CC

Die Einteilung in die Gerätetypen erfolgt auf Basis des Prüfberichts nach EN 16510.

Pelletöfen der Gerätetypen CA, CM oder CC dürfen sowohl raumluftunabhängig als auch raumluftabhängig betrieben werden.

Für die Aufstellung und den Betrieb des Pelletofens beachten Sie die allgemeinen Sicherheitshinweise!

5.3. Raumluftabhängiger Betrieb (RLA):

Bei Betrieb des Ofens „mit RLA“ (raumluftabhängig) wird die Verbrennungsluft dem Aufstellraum entnommen. Dabei muss die notwendige Zufuhr der Verbrennungsluft zum Aufstellraum von ca. 20 m³/h gewährleistet sein!

Bitte beachten Sie immer - in Absprache mit Ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister - die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften!

5.4. Raumluftunabhängiger Betrieb (RLU):

Bei Betrieb des Ofens „mit RLU“ (raumluftunabhängig) wird die Verbrennungsluft über dichte Leitungen oder Schächte vom Freien, von einem gut durchlüfteten Keller oder durch ein zugelassenes Kaminsystem (LAS System) zur Brennkammer des Ofens geführt. Die Verbrennungsluft wird dabei nicht dem Aufstellraum der Feuerstätte entnommen. Aufgrund dieser Betriebsweise dürfen die Feuerstätten auch in Nutzungseinheiten aufgestellt werden, die dauerhaft luftundurchlässig entsprechend dem Stand der Technik abgedichtet sind sowie in Nutzungseinheiten, die mit mechanischen Be- oder Entlüftungsanlagen ausgerüstet sind.

5.5. Außenluftanschluss

Anmerkung



Wir empfehlen für die Verbrennungsluftversorgung den Außenluftanschluss zu verwenden, um nicht die wertvolle Wohnraumluft beim Heizen zu verbrauchen.

WARNUNG



Es ist nicht ratsam, die kalte Luft über eine direkte Leitung von außen in den Raum zuzuführen, da dies zur Bildung von Kondenswasser führen kann. Außerdem kann ein direkter Anschluss von außen Probleme beim Starten des Pelletofens verursachen.

Das Zuluft Rohr für einen Außenluftanschluss muss mindestens dem Durchmesser des Außenluftanschlusses am Ofen entsprechen. Das Rohr kann aus korrosionsfreiem Stahl oder hitzebeständigem Kunststoff bestehen. Es darf keine Verengungen aufweisen!

Für die Verbindung vom Zuluft Rohr zum Ofen verwenden Sie am besten einen flexiblen, nicht brennbaren Aluminium-Schlauch.

Ein vor der Außenluftöffnung angebrachtes Schutzgitter darf den Lufteinlass nicht behindern. Das Verschließen ist verboten!

Das Zuluft Rohr muss im warmen Bereich wegen möglicher Kondenswasserbildung isoliert werden (mit 30mm Mineralwolle). Rohrdurchführungen müssen mit einer Dichtungsmasse abgedichtet werden.
 Der Beginn der **Zuluft-Leitung** muss sich im Freien oder einem gut belüfteten Raum (Keller) befinden.
 Beginnt die Leitung im Freien, muss sie mit einer 90°-Biegung nach unten oder mit einem Windschutz ausgestattet sein (siehe Abbildung 3: Windschutz von Zuluftleitung).

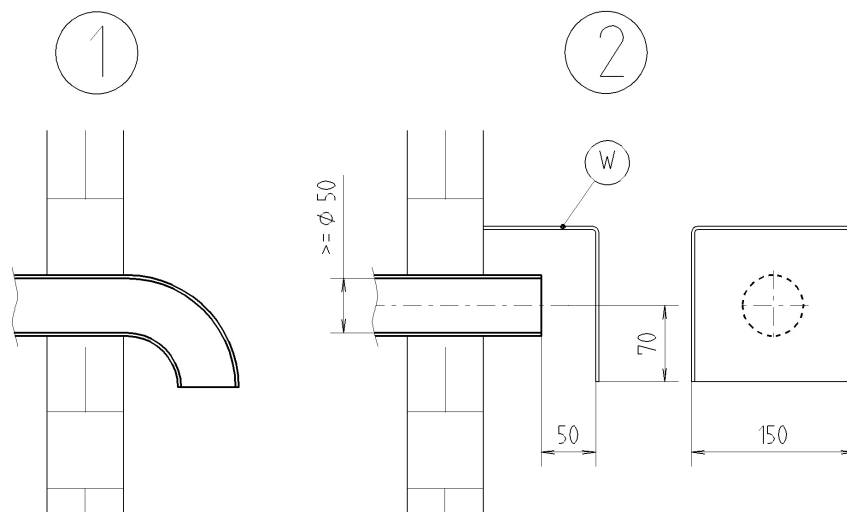


Abbildung 3: Windschutz von Zuluftleitung

Dimensionierung der Zuluftleitung:

Durchmesser Zuluftleitung	Maximale Länge	Max. Anzahl an 90° Bögen
50 mm	0,5 m	1
100 mm	3 m	3

Anmerkung



Sollten die Dimensionen unterschritten werden, so ist ein ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte nicht möglich und führt zu einer erhöhten Verschmutzung von Brenner und der Sichtscheibe.

WARNUNG



Für einen raumluftunabhängigen Betrieb von RLU-zertifizierten Geräten muss der Außenluftanschluss vorschriftsgemäß angeschlossen werden! Die Dichtheit der Leitungen ist bei der Installation und in regelmäßigen Abständen zu überprüfen!

5.6. Raumtemperaturfühler

Der Raumtemperaturfühler ist an der Ofenrückwand aufgesteckt. Bei einigen Pelletöfen befindet sich im Inneren des Ofens eine Kabelbox mit einem ca. 0,8 m langem Kabel. Damit ist es möglich, den Raumtemperaturfühler etwas entfernt vom Ofen zu platzieren. Dadurch kann eine genauere Messung der Temperatur erfolgen.

HINWEIS



Der vordere Teil des Raumtemperaturfühlers, der aus Metall besteht, darf nicht am Boden oder an der Wand aufliegen. Andernfalls kann es zu Messfehlern kommen!

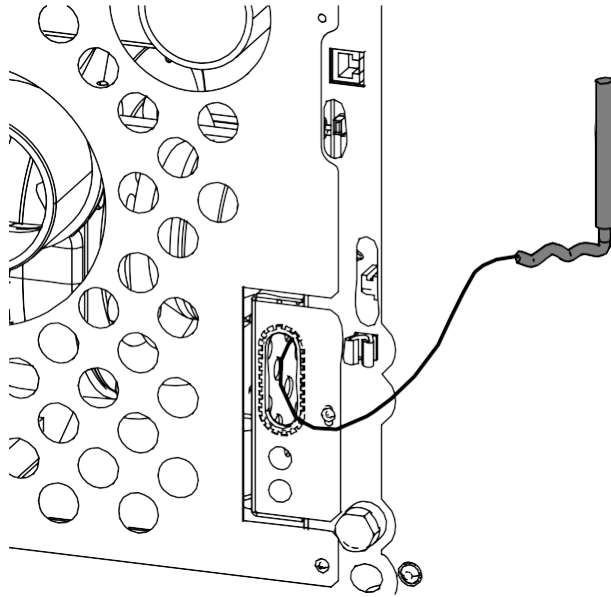


Abbildung 4: Raumtemperaturfühler

6. Funktionen der Bedieneinheit

6.1. Tasten



Taste „Ein/Aus“



Taste „Plus“



Taste „Minus“



Taste „OK“

6.2. Symbole am Display

10:34	■
	Raumtemperatur-SOLL
	Raumtemperatur-IST
	Betriebszustand
EIN/AUS	Menü



Symbol



Ofen ist tauglich für WLAN



Funktion der Tasten

7. Betrieb des Pelletofens

7.1. Geeignete Brennstoffe

Der geeignete Brennstoff für Ihren Pelletofen ist Holzpellets mit Ø6mm, maximale Länge 3cm (Norm: ISO 17225-2). Auf dem Typenschild und im technischen Datenblatt ist das angegeben.

7.2. Ungeeignete Brennstoffe

- Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Brennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann zum Erlöschen der Gewährleistung führen.
- Die Verbrennung von Holzpellet von schlechter Qualität führt dazu, dass die Reinigungsintervalle kürzer werden und dass mehr Brennstoff verbraucht wird.

Anmerkung



Unzulässige Brennstoffe sind z.B.

- Hackschnitzel
- Stroh
- Mais
- Scheitholz

7.3. WLAN-Modul

Ihr Haas+Sohn-Pelletofen kann bequem mit einem Smartphone ferngesteuert werden. Das funktioniert zu Hause oder auch aus der Ferne. Dazu bieten wir Ihnen ein passendes WLAN-Modul und die Haas+Sohn-App (Android- oder iPhone-Betriebssystem notwendig) an.

Technische Daten	
Funkfrequenz:	2,4GHz
Maximale Sendeleistung:	63mW
Netzwerkprotokoll:	WPA2

Hiermit erklärt Haas+Sohn, dass der Funkanlagentyp des WLAN-Moduls der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter folgender Internetadresse verfügbar: https://www.haassohn.com/files/downloads/AGBS_undCO/WLAN.pdf

Das WLAN-Modul darf nur mit dem beim WLAN-Modul mitgelieferten Kabel mit den RJ45-Steckern am Gerät angeschlossen werden (siehe Bedienungsanleitung des WLAN-Moduls).
Ein Anschluss mit einem LAN Kabel vom Haus-WLAN ist nicht zulässig und beschädigt die Steuerung!

7.4. Erste Inbetriebnahme

7.4.1. Allgemein

Vor der ersten Inbetriebnahme sind eventuell

- vorhandene Aufkleber zu entfernen.
- alle Zubehörteile aus dem Tank bzw. dem Feuerraum zu entnehmen.
- Überprüfen Sie, ob die Feuerraumauskleidung und Zugumlenkungen (siehe Geräteblatt) in ihren Verankerungen liegen. Diese könnten durch den Transport bzw. die Aufstellung des Kaminofens verschoben sein.
- Kontrollieren Sie, ob sich der Brenner passgenau in der Halterung befindet.
- Verschließen Sie die Feuerraumtür.
- Füllen Sie den Vorratsbehälter mit den Pellets.
- Netzkabel einstecken.

Anmerkung



Nur bei der **Erstinbetriebnahme** können Sie ca. 30 Stück Pellets in den Brenner legen. Dadurch wird der Startvorgang beschleunigt.

Durch die unterschiedliche Ausdehnung und Schwindung der verwendeten Materialien können während der Aufheiz- und Abkühlphasen „**Knack- oder Tick-Geräusche**“ entstehen. Auch die Geräusche von Elektromotoren, Ventilatoren, beweglichen Bauteilen usw. werden wahrnehmbar sein.

All diese Geräusche gehören zum normalen Betrieb des Pelletofens und sind somit kein Reklamationsgrund!

7.4.2. Bedieneinheit:

7.4.2.1. Softwareversion

Software HSP-6-V5.03

Sobald der Netzstecker angeschlossen wird, erscheint für ca. 7 Sekunden die Software-Version am Display.
(Beispiel für Anzeige am Display)

7.4.2.2. Sprachauswahl

Gewünschte Sprache auswählen:

Sprache		
Sprache		
>deutsch<		
english		
		OK

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ wird die gewünschte Sprache ausgewählt und mit „**OK**“ bestätigt.

7.4.2.3. Startseite

10:34		
	28°C	
	23°C	
	AUS	
EIN/AUS		Menü

7.4.2.4. Einstellen der gewünschten Raumtemperatur (Raumtemperatur-SOLL)

10:34		
	28°C	
	23°C	
	AUS	
	+ -	OK

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ wird die „**Raumtemperatur-SOLL**“ eingestellt.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird der eingestellte Wert gespeichert.

Die „**Raumtemperatur-SOLL**“ kann während des Betriebes mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ jederzeit beliebig oft geändert werden.

Voraussetzung: Am Display muss die Startseite angezeigt werden.

7.4.2.5. Start des Pelletofens - Betriebsart EIN

10:34		
	26°C	
	23°C	
	Start Zone 1	
	+ -	OK

Vorgangsweise:

Drücken Sie auf der Startseite die Taste „**EIN/AUS**“ für ca. **1 Sekunde** um den Ofen in Betrieb zu nehmen.

Bei „**Betriebszustand**“ erscheint nun „**Start Zone 1**“ und der Startvorgang beginnt.

Anmerkung



Durch nochmaliges drücken der Taste „**EIN/AUS**“ für ca. **1 Sekunden** wird der Ofen wieder ausgeschaltet. Bei „**Betriebszustand**“ erscheint nun **AUS**.

Der Ofen führt die GESAMTE Startphase bis zum Erreichen des Heizbetriebes durch, und schaltet dann erst in den Betriebszustand Abkühlung und anschließend auf „**AUS**“.

WARNUNG



Während der Erstinbetriebnahme kann es kurzzeitig zu Geruchsbildung kommen. Bitte sorgen Sie während dieser Zeit für ausreichende Lüftung des Aufstellraumes und vermeiden Sie ein direktes Einatmen!

Die Lackierung ist anfangs noch empfindlich gegen Kratzer und Beschädigungen, jedoch härtet diese nach mehrmaligem Heizen aus.

Anmerkung



Kommt es zu keiner Flammenbildung oder konnte die erforderliche Temperatur am Thermofühler-Abgas nicht erreicht werden, dann wurde die Startphase nicht erfolgreich abgeschlossen. Folglich wird eine Abschaltung eingeleitet und eine Störmeldung erscheint am Display („Fehler 2 – Datum und Uhrzeit“). Vor dem neuerlichen Starten muss der Brenner entleert und wieder eingesetzt werden.

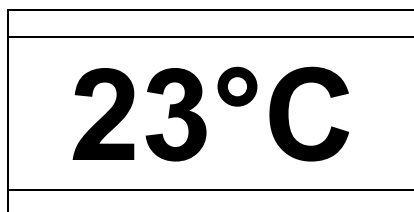
8. Zusatzfunktionen der Bedieneinheit

8.1. Hintergrundbeleuchtung

Die Hintergrundbeleuchtung des Displays wird 5 Minuten nach der letzten Bedienung der Bedieneinheit abgeschaltet und schaltet in den Energiesparmodus.

Durch das Drücken einer beliebigen Taste wird die Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet. Erst nach der Aktivierung der Hintergrundbeleuchtung sind die Funktionstasten aktiv. Die Hintergrundbeleuchtung wird auch durch eine angezeigte Störmeldung aktiviert.

8.2. Energiesparmodus-Anzeige Raumtemperatur-IST



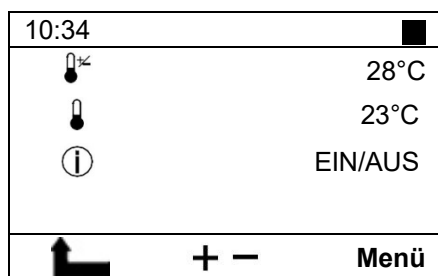
Der Energiesparmodus des Displays wird nach einigen Minuten automatisch aktiviert. Am Display wird dabei Raumtemperatur-IST (= die aktuell gemessene Raumtemperatur) angezeigt.

Anmerkung



Durch Drücken einer beliebigen Taste, erscheint nach ca. 3 Sekunden am Display wieder die Startseite.

8.3. Tastensperre (Kindersicherung)

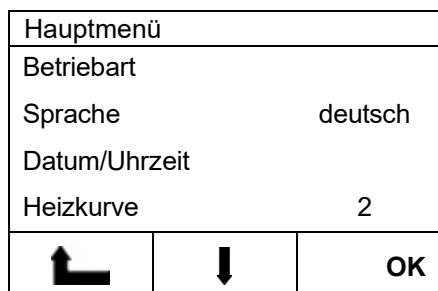


Vorgangsweise:

- **Aktivierung der Tastensperre:** Taste **Menü** für ca. 10 Sekunden gedrückt halten, bis „Tastensperre aktiviert“ am Display erscheint.
- **Deaktivierung der Tastensperre:** Taste **Menü** für ca. 10 Sekunden gedrückt halten, bis „Tastensperre aktiviert“ vom Display verschwindet.

9. Funktionen im Hauptmenü

9.1. Hauptmenü – Funktionen auswählen



Voraussetzung: Startseite wird angezeigt.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ erscheint die **Hauptmenü**-Seite. Dieses Menü wird als Scroll-down-Menü dargestellt.

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ können die Funktionen ausgewählt werden.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Funktion angewählt.

Folgende Funktionen befinden sich im Hauptmenü:

- Betriebsart
- Sprache
- Datum/Uhrzeit
- Heizkurve
- ECO-Mode
- Stufe Gebläse (nur bei HSP 7)
- Netzwerk (Optional: nur sichtbar bei angeschlossenem WLAN-Modul; siehe Beschreibung WLAN-Modul)
- Händisch füllen (nur bei HSP 8)
- Fehlerprotokoll
- Kontrast
- Betriebsstunden
- Info Software

9.1.1. Betriebsart Wochenprogramm

Nur bei HSP 6, HSP 7, HSP 8 und HSP 2 (in Verbindung mit WLAN-Modul) anwählbar.

Betriebsart	b001
AUS	
>EIN<	
Wochenprogramm	
zurück	
EIN/AUS	↓

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ wird die Anzeige „Wochenprogramm“ ausgewählt.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Funktion Wochenprogramm ausgewählt.

Wochenprogramm					w001	
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1 E	00:00		A	06:00		19°C
2 E	06:00		A	18:00		21°C
3 E	18:00		A	24:00		20°C
						Änd.

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann der gewünschte **Wochentag** angewählt werden.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ ist der Tag aktiviert.

- Heizzonen festlegen:
- Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann nun gewünschte **Einschaltzeit** eingestellt werden.
- Durch Drücken der rechten Pfeiltaste kann die **Einschaltzeit** des jeweiligen Wochentages programmiert werden.
- Durch erneutes Drücken der rechten Pfeiltaste wird die gewünschte **Raumtemperatur** angewählt.
- Mit dieser Vorgehensweise können für jeden Tag 3 Heizzonen mit jeweiliger Raumtemperatur eingestellt werden.
- Symbol Wochenprogramm aktiv: 
- Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**EIN/AUS**“.

10:34	
	28°C
	 23°C
	Pause
	Menü

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann der gewünschte Wert ausgewählt werden. Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**EIN/AUS**“.

Anmerkung



Frühstart: Befindet sich der Ofen zwischen zwei Heizzonen auf „Pause“, besteht durch Drücken der Taste „**EIN/AUS**“ die Möglichkeit eines Frühstarts. Hierfür wird die nächste Heizzone direkt angewählt.

Anmerkung



Frühstop: Ebenso kann durch Drücken der Taste „**EIN/AUS**“ im Heizbetrieb Wochenprogramm ein Frühstop betätigt werden, um diese eine Heizzone vorzeitig zu beenden. Die nächste Heizzone startet wieder wie vorher festgelegt.

9.1.2. Einstellung der Sprache

Hauptmenü	I001
Sprache	
>deutsch< english	
	OK

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ wird die gewünschte Sprache ausgewählt und mit „**OK**“ bestätigt.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**EIN/AUS**“.

9.1.3. Einstellen der Uhrzeit und des Datums

Datum/Uhrzeit
Fr, 15.09.2025 14:39:28
+ - Änd.

Vorgangsweise:

Durch Drücken der rechten Taste „**OK**“ wird das gewünschte Datum sowie Uhrzeit mit den Tasten „**Plus**“ und „**Minus**“ eingestellt.

Mit der Taste „**OK**“ wechselt man von Datum zur Uhrzeit Einstellung.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**EIN/AUS**“.

Anmerkung



Sommer- und Winterzeit werden nicht automatisch umgestellt.

9.1.4. Heizkurve

Heizkurve	h003
Heizkurve	
Einstellfaktor	
(2)	2
+ - Änd.	

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann der gewünschte Wert ausgewählt werden. Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**EIN/AUS**“.

Einstellbereich der Heizkurve von **1** bis **4**. Werkseinstellung: **4** Der einzustellende Wert richtet sich nach der Größe des Raumes, der beheizt werden soll.

Richtwerte:

- Raumgröße 20 m²: Wert 1
- Raum 25 m²: Wert 2
- Raum 30 m²: Wert 3
- Raum größer 30 m²: Wert 4

9.1.5. ECO-Mode

Hauptmenü	g002
ECO-Mode	
Nein	
>Ja<	
⬅	⬇ OK

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann die gewünschte Zeile ausgewählt werden.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.
Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**EIN/AUS**“.

9.1.6. Gebläsestufe (nur bei Pelletofen HSP 7)

Stufe Gebläse	
Stufe Gebläse	
Sollwert	
Konvektionsgebläse	
(1) 1 []	
⬅ + - OK	

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann die gewünschte Gebläse-Stufe ausgewählt werden.

Je höher der gewählte Wert, umso höher die Drehzahl des Gebläses.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.
Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**EIN/AUS**“.

9.1.7. Händisch füllen (nur bei HSP 8)

Hauptmenü	
Händisch befüllen	
Einschubmotor	Aus
⬅ Ein	

Vorgangsweise:

Im Hauptmenü mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ den Eintrag „Händisch füllen“ markieren. Rechte Taste „**OK**“ zum Einschalten drücken.

Nun dreht sich die Förderschnecke, wodurch Pellets gefördert werden.

Sobald Pellets über die Rutsche in den Brenner gelangen, wird durch Drücken der Taste „**OK**“ die Förderung eingestellt

Anmerkung



Das händische Befüllen wird **zur Erstinbetriebnahme** und bei **leer gefahrenen Pellettank** verwendet.

9.1.8. Fehlerprotokoll

Fehlerprotokoll		
F0018	13-07	17:03
F0009	12-07	15:11
F0040	12-07	15:08
F0026	11-06	14:58
⬅ ⬇ OK		

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ können vorhandene Fehler mit Datum und Uhrzeit abgelesen werden.

Im Fehlerprotokoll (Fehlerspeicher) werden die letzten 64 Fehlermeldungen, mit Datum und Uhrzeit aufgezeichnet.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**EIN/AUS**“.

9.1.9. Display Helligkeit Kontrast

Hauptmenü	
Fehlerprotokoll	
Kontrast	
Betriebsstunden	1496 h
Info Software	
⬅ ⬇ OK	

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann der gewünschte Wert ausgewählt werden.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.
Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**EIN/AUS**“.

9.1.10. Betriebsstunden

Hauptmenü	
Fehlerprotokoll	
Kontrast	
Betriebsstunden	1496 h
Info Software	
 	OK

Vorgangsweise:

Unter diesem Menüpunkt wird im Hauptmenü der aktuelle Wert der aufsummierten Betriebsstunden angezeigt.
Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**EIN/AUS**“.

9.1.11. Info Software-Version

Info Software
SW-Version: HSP-6-V5.03 Prüfdatum: 2025-02-11
 

Vorgangsweise:

Dieser Menüpunkt informiert Sie über die im Gerät aktuell vorhandene Software-Version.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**EIN/AUS**“.

10. Betriebszustände

10.1. Start Zone 1-20 (Startphase)

Die Startphase beginnt, wenn:

- die aktuelle Raumtemperatur die eingestellte Solltemperatur um 1°C unterschreitet.
- der Ofen auf eine Temperatur von unter 70°C abgekühlt ist.

In der „Startphase“ wird die Brennerschale mit einer genau definierten Menge an Brennstoff gefüllt und diese Brennstoffmenge wird mittels einer elektrischer Zündung gezündet.

Die gesamte „Startphase“, kann bis zu 20 Zonen durchlaufen. Sie wird nach dem Erreichen einer genau definierten Temperatur am „Flammentemperaturfühler“ beendet und die Steuerung leitet in den Betriebszustand „**Heizbetrieb**“ über. Somit kann die Dauer der „Startphase“ zeitliche Unterschiede aufweisen.

Kann während der Startphase keine Flammenbildung erzeugt werden und damit die erforderliche Temperatur am „Flammentemperaturfühler“ nicht erreicht werden, wird eine Abschaltung eingeleitet.

10.2. Heizbetrieb

Nach dem positiven Abschluss der „**Startphase**“ schaltet der Ofen automatisch in den Betriebszustand „**Heizbetrieb**“. Die Heizleistung des Ofens wird modular an die Raumtemperatur bzw. an die Differenz zwischen Raumtemperatur-IST und Raumtemperatur-SOLL angepasst. Ist der Unterschied zwischen Raumtemperatur-SOLL und Raumtemperatur-IST hoch, so heizt der Ofen mit einer größeren Heizleistung.

Je weiter sich die Raumtemperatur-IST der Raumtemperatur-SOLL annähert, desto mehr wird die Heizleistung des Ofens verringert.

10.3. Brennertest (Brenner-Reinigung)

Während des Betriebszustandes „**Heizbetrieb**“ wird in zyklischen Zeitabständen (z.B. 30 Minuten) eine automatische Brennerreinigung durchgeführt. Die Dauer dieses Vorganges beträgt ca. 2 Minuten.

10.4. Abkühlung im regulären Betrieb

Wird die eingestellte Raumtemperatur-SOLL oder die eingestellte Vorlauftemperatur TVL SOLL erreicht oder die Taste „EIN/AUS“ gedrückt, dann wechselt der Betriebszustand in „**Abkühlung**“. Die Abkühlungsphase wird zeitgesteuert begrenzt (Dauer ca. 15 Minuten). Nach Beendigung des Betriebszustandes „**Abkühlung**“ schaltet das Gerät in den Betriebszustand „**Pause**“ oder „**AUS**“.

10.5. ECO-Mode

ECO-Mode bedeutet Dauerbetrieb auf kleiner Leistung, wenn die „Raumtemperatur-IST“ (aktuelle Raumtemperatur) größer als die eingestellt „Raumtemperatur-SOLL“ (Zieltemperatur) ist. Im ECO-Mode wird der Ofen nicht ausgeschaltet, sondern brennt mit kleiner Leistung (kleine Flamme) weiter.

Wird die eingestellte Raumtemperatur-SOLL trotz kleiner Flamme um mehr als 2°C überschritten, dann wird der Ofen automatisch ausgeschaltet und wechselt in den Betriebszustand „Abkühlung“.

Die ECO-Mode Funktion bleibt für den nächsten Heizvorgang aktiv.

10.6. Pause (Standby)

Der Ofen ist in Warteposition. Bevor der Ofen vom Betriebszustand „Pause“ wieder in den Betriebszustand „Start Zone 1-20“ schalten kann, müssen zwei Startbedingungen erfüllt werden:

- Die eingestellte Raumtemperatur SOLL muss um mind. 1,0°C unterschritten werden
- Die mit dem Thermofühler-Abgas gemessene Abgastemperatur muss kleiner als 70°C sein

10.7. Abschaltung bei Betriebsstörung

Tritt eine Störung auf, so wird eine Abschaltung eingeleitet. Die Komponenten sind wie folgt geschaltet:

- Saugzuggebläse: ON und
- Förderschnecke: OFF und
- Zündung: OFF.

10.8. Abkühlung nach Störung

Die Beendigung der Abschaltung ist zeit- und temperaturabhängig. Nach Beendigung der Abschaltung wird im Menü STÖRUNG bei Betriebszustand die Fehlernummer angezeigt.

10.9. Fehleranzeigen und Störungen

+++ Störung +++	
	26°C
	23°C
	F018
EIN/AUS	Quitt.

Der Ofen kann nicht mehr selbstständig in Betrieb genommen werden. Der Bediener kann am Display die Störung ablesen. Nach fachgerechter Behebung der Störung und Quittierung der Störmeldung an der Bedieneinheit kann der Ofen wieder in Betrieb genommen werden. Fehleranzeige: Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird der Fehler quittiert. Startseite wird angezeigt.

Anmerkung



Für Details bitte Hinweise im Kapitel „Störungen, Ursachen, Behebung“ nachlesen.

10.10. AUS

Der Pelletofen befindet sich im Betriebszustand „Aus“ und schaltet daher nicht automatisch ein.

10:34	■
	28 °C
	23 °C
	AUS
EIN/AUS	Menü

11. Überhitzungsschutz

Ein Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) schaltet den Ofen bei Überhitzung automatisch aus. Am Bediendisplay wird unter Betriebszustand der Fehler F001 angezeigt. Beim Reaktivieren des STB muss der Pelletofen durch einen Fachmann (Servicetechniker) überprüft werden!

12. Stromausfall

Die Steuerung verfügt über eine Pufferbatterie, so dass die Daten während des Stromausfalles erhalten bleiben. Bei Stromausfall wird zwischen einem kurzzeitigen und langzeitigen Stromausfall unterschieden.

Kurzzeitiger Stromausfall (kürzer als ca. 30 Sekunden):

- Der Ofen setzt seinen Betrieb, nach dem die Stromversorgung wieder aufrecht ist, wieder fort.

Langzeitiger Stromausfall (länger als ca. 30 Sekunden):

- Der Ofen schaltet, nach dem die Stromversorgung wieder aufrecht ist, in den Betriebszustand Abschaltung und in weiter Folge in „AUS“.

13. Reinigungs- und Wartungsarbeiten

Für alle notwendigen Reinigungs- und Wartungsarbeiten finden Sie im Geräteblatt eine Beschreibung.

14. Auf dem Typenschild bzw. Technischem Datenblatt angegebene Parameter gemäß EN 16510

Parameter	Einheit	Erläuterung
P_{nom}	kW	Nennwärmeleistung
P_{part}	kW	Teillast-Wärmeleistung
P_{SHnom}	kW	Nenn-Raumwärmeleistung
P_{SHpart}	kW	Teillast-Raumwärmeleistung
P_{Wnom}	kW	Nenn-Wasserwärmeleistung
P_{Wpart}	kW	Teillast-Wasserwärmeleistung
CO_{nom} (13% O ₂)	mg/m ³	CO-Emission bei Nennwärmeleistung
CO_{part} (13% O ₂)	mg/m ³	CO-Emission bei Teillast-Wärmeleistung
NOx_{nom} (13% O ₂)	mg/m ³	NOx-Emission bei Nennwärmeleistung
NOx_{part} (13% O ₂)	mg/m ³	NOx-Emission bei Teillast-Wärmeleistung
OGC_{nom} (13% O ₂)	mg/m ³	Kohlenwasserstoff-Emission bei Nennwärmeleistung
OGC_{part} (13% O ₂)	mg/m ³	Kohlenwasserstoff-Emission bei Teillast-Wärmeleistung
PM_{nom} (13% O ₂)	mg/m ³	Partikel-Emission bei Nennwärmeleistung
PM_{part} (13% O ₂)	mg/m ³	Partikel-Emission bei Teillast-Wärmeleistung
η_{nom}	%	Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung
η_{part}	%	Wirkungsgrad bei Teillast-Wärmeleistung
p_{nom}	Pa	Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung
p_{part}	Pa	Mindestförderdruck bei Teillast-Wärmeleistung
T_{snom}	°C	Temperatur am Abgasstutzen bei Nennwärmeleistung
T_{spart}	°C	Temperatur am Abgasstutzen bei Teillast-Wärmeleistung
p_w	bar	Zulässiger maximaler Wasserbetriebsdruck
d_R	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Rückseite
d_S	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von den Seiten
d_C	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Oberseite zur Decke
d_P	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Vorderseite
d_F	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Vorderseite im unteren, vorderen Strahlungsbereich
d_L	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Vorderseite im seitlichen, vorderen Strahlungsbereich
d_B	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — unterhalb des Bodens
el_{SB}	W	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie im Standby
el_{max}	W	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie bei Nennwärmeleistung
el_{min}	W	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie bei Teillast-Wärmeleistung
W_{max}	W	Maximale elektrische Leistungsaufnahme
E, f	V, Hz	Versorgungsspannung, Netzfrequenz



Die Bedienungsanleitung ist zu lesen und zu befolgen!

Bemerkung: Auf dem „Technischen Datenblatt“ sind alle für Ihr Gerät notwendigen Parameter enthalten, auf dem Typenschild Auszüge davon.

15. Störungen, Ursachen, Behebung

Einfache Betriebsstörungen können Sie mit dem nachfolgenden Ratgeber selbst beheben. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

WARNUNG



Sollte eine Störung auftreten, wird Ihnen diese am Display angezeigt.

Bei einer Störung den Netzstecker nicht sofort ziehen, damit die internen Sicherheitsfunktionen immer vollständig ablaufen können. Nur so können die noch vorhandenen Abgase mittels dem Gebläse über den Schornstein abgeleitet werden. Erst vor Arbeiten am kalten Gerät den Netzstecker ziehen.

Störungen – Fehlercodes Fxxx:

Code	Ursache:	Behebung:
F001	A. STB hat auf Grund einer Überhitzung ausgelöst B. Sicherung F1 an der Zentraleinheit ist defekt C. Zündung Kurzschluss	A. Hat STB ausgelöst: Service kontaktieren B. Sicherung F1 (3,15 A) defekt: Service kontaktieren C. Zündung defekt: Service kontaktieren
F002	A. Brenner verschmutzt B. Pellettank leer C. Zündung defekt D. Brenner liegt nicht bündig auf E. Flammentemperaturfühler defekt F. Fallrohr / Förderschnecke verstopft G. Schneckenmotor defekt H. Luftanschluss direkt von außen	A. Brenner reinigen B. Brenner reinigen, Pellettank füllen C. Zündung defekt: Service kontaktieren D. Brenner reinigen, Brenner richtig positionieren E. Flammentemperaturfühler defekt: Service kontaktieren F. Eingang des Förderschnecken-Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen, Brenner reinigen G. Schneckenmotor defekt: Service kontaktieren H. Luftanschluss von Nebenraum oder Keller
F003	A. Wärmetauscher / Rauchgaszüge verschmutzt B. Heizkurve zu gering eingestellt C. Raumtemperaturfühler hat Kontakt mit Boden oder Wand	A. Reinigung der Rauchgaszüge, Brenner reinigen B. Brenner reinigen, Heizkurve laut Beschreibung justieren C. Brenner reinigen, Raumtemperaturfühler freihängend positionieren
F005	Abgastemperatur zu gering A. Brenner verschmutzt B. Pellettank leer C. Fallrohr / Förderschnecke verstopft D. Zu dichter Raum – notwendige Verbrennungsluft kann nicht in den Raum nachströmen E. Abgastemperaturfühler defekt F. Schneckenmotor defekt G. Pellet Brennstoff hat zu geringen Heizwert	A. Brenner reinigen B. Brenner reinigen und Pellettank füllen C. Eingang des Förderschnecken-Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen und Brenner reinigen D. Brenner reinigen und für ausreichend Verbrennungsluft sorgen E. Abgastemperaturfühler defekt: Service kontaktieren F. Schneckenmotor defekt: Service kontaktieren G. Brenner reinigen und Pellets mit hoher Qualität verwenden
F006	A. Brennraumtür während des Betriebes offen B. Einstellblech von Türkontaktschalter nicht in der richtigen Position C. Kabelbruch in der elektrischen Leitung zum Türkontaktschalter D. Stecker am Türkontaktschalter oder an der Zentraleinheit hat sich gelöst	A. Brenner reinigen - Tür schließen B. Brenner reinigen - Einstellblech des Türkontaktschalters justieren C. Kabelbruch zum Türkontaktschalter: Service kontaktieren D. Service kontaktieren
F007	Abgastemperaturfühler defekt oder nicht angeschlossen	Service kontaktieren
F008	Abgastemperaturfühler defekt	Service kontaktieren

Code	Ursache:	Behebung:
F009	Hinweis: Brennraumtür während „AUS“ oder „Pause“ offen	Keine Behebung notwendig: Tür schließen – Fehler wird automatisch quittiert
F011	Raumtemperaturfühler Unterbrechung: defekt oder nicht angeschlossen	Service kontaktieren
F012	Raumtemperaturfühler: Kurzschluss	Service kontaktieren
F015	Saugzuggebläse kann Solldrehzahl nicht erreichen A. Saugzuggebläse defekt B. Stromzuleitung zum Gebläsemotor unterbrochen	A. Service kontaktieren B. Kabel prüfen: Service kontaktieren
F016	Konvektionsluftgebläse kann Solldrehzahl nicht erreichen. A. Konvektionsluftgebläse defekt B. Stromzuleitung zum Konvektionsluftgebläse unterbrochen	A. Service kontaktieren B. Kabel prüfen: Service kontaktieren
F018	Stromausfall	Brenner reinigen, Fehler 018 quittieren
F021	Abgastemperatur zu gering A. Brenner verschmutzt B. Pellettank leer C. Fallrohr / Förderschnecke verstopft D. Zu dichter Raum: notwendige Verbrennungsluft kann nicht in den Raum nachströmen E. Abgastemperaturfühler defekt F. Schneckenmotor defekt G. Pellet Brennstoff hat zu geringen Heizwert	A. Brenner reinigen B. Brenner reinigen, Pellettank füllen C. Eingang des Förderschnecken-Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen, Brenner reinigen D. Brenner reinigen, für ausreichend Verbrennungsluft sorgen E. Abgastemperaturfühler defekt: Service kontaktieren F. Schneckenmotor defekt: Service kontaktieren G. Brenner reinigen, auf hochwertige Pelletssorte wechseln
F022	Abgastemperatur zu hoch A. Kaminzug zu gering B. Kaminzug zu hoch C. Brenner verschmutzt D. Rauchrohrleitung zu lang (waagrecht) E. Abgastemperaturfühler defekt	A. Messung Kaminzug: Service kontaktieren B. Messung Kaminzug: Service kontaktieren C. Brenner reinigen D. Rauchrohrleitung ändern: Service kontaktieren E. Abgastemperaturfühler defekt: Servicetechniker kontaktieren
F023	Flammentemperaturfühler 1 oben defekt oder nicht angeschlossen	Service kontaktieren
F024	Flammentemperaturfühler 2 unten defekt oder nicht angeschlossen	Service kontaktieren
F026	Flammentemperatur 1 unterschritten A. Pellettank leer B. Brenner liegt nicht bündig auf C. Brenner verschmutzt D. Pellet-Brennstoff hat zu geringen Heizwert E. Fallrohr / Förderschnecke verstopft F. Zu dichter Raum – notwendige Verbrennungsluft kann nicht in den Raum nachströmen G. Flammentemperaturfühler defekt H. Schneckenmotor defekt	A. Pellettank füllen B. Brenner richtig positionieren C. Brenner kontrollieren, Brenner reinigen D. Auf hochwertige Pelletssorte wechseln E. Eingang des Förderschnecken-Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen. F. Für ausreichend Verbrennungsluft sorgen, Ofen an Außenluft anschließen G. Flammentemperaturfühler defekt: Service kontaktieren H. Schneckenmotor defekt: Service kontaktieren
F027	Flammentemperatur 2 unten überschritten A. Brenner verschmutzt B. Brenner liegt nicht bündig auf C. Tür undicht	A. Brenner reinigen B. Brenner richtig positionieren C. Dichtung bei Tür kontrollieren
F028	Flammentemperatur 2 unten unterschritten A. Brenner / Brennraum verschmutzt B. Flammentemperaturfühler unten defekt	A. Brenner reinigen B. Service kontaktieren

Code	Ursache:	Behebung:
F033	Keine Verbindung zum Netzwerk (Internet) möglich A. Keine WLAN Verbindung B. WLAN Schlüssel ist falsch C. Keine IP Adresse erhalten	A. WLAN Empfang prüfen B. WLAN Schlüssel prüfen C. DHCP Einstellungen am Router prüfen
F034	Keine Internetverbindung vorhanden	Internetverbindung prüfen und herstellen
F040	Brennraum wurde nicht im vorgegebenen Zeitintervall gereinigt	Brenner und Brennraum reinigen, im Betriebszustand „AUS“ muss die Brennraumbür geöffnet werden. Mittels Aschesauger wird der Brenner sowie der Brennraum sorgfältig gereinigt. Hierbei muss die Brennraumbür länger als 60 Sekunden geöffnet sein, damit es zu einer automatischen Quittierung der Fehlermeldung kommt.
F041	Wartungsintervall überschritten (mehr als ca. 1000kg Pellets verbraucht)	Reinigung der Rauchgaszüge
F042	Wartung zurückgesetzt	Es wurde manuell das Wartungsintervall zurückgesetzt
F044	Flammentemperatur 2 unten Kurzschluss	Service kontaktieren
F050	Pufferbatterie leer	Batterie auf Steuerung tauschen (Knopfzelle, Typ CR 2032)
F060	Fehler in Parameter Werkseinstellung wurden geladen	Kein Fehler, Infoanzeige im Fehlerspeicher nach update
F1000	Neustart der Hardware	Gerät stromlos – Infoanzeige im Fehlerspeicher

16. Allgemeine Hinweise / Störungen

Störung:	Ursache:	Behebung:
Pelletofen startet nicht	1. Die eingestellte Raumtemperatur-SOLL ist niedriger als die momentane Raumtemperatur-IST 2. Abgastemperatur ist zu hoch 3. im Wochenprogramm ist keine Zeitzone zugeordnet	1. Raumtemperatur-SOLL erhöhen, 2. Gerät abkühlen lassen, 3. Siehe Fehlerbehebung in Kapitel 15 4. Wochenprogrammierung anpassen Punkt 9.1.1.
Display: keine Anzeige	1. Loses oder defektes Verbindungskabel zwischen Bedieneinheit und Steuerung 2. Kontrast verstellt	1. Service kontaktieren 2. Kontrast neu einstellen
Saugzuggeräusche	Asche in Gebläsegehäuse	Asche mit Aschesauger reinigen
Ofen Display zeigt Abschaltung	1. Abgastemperatur zu hoch 2. Defekt am Abgastemperaturfühler	1. Ofen abkühlen lassen 2. Service kontaktieren
Knack- oder Tick-Geräusche	1. durch unterschiedliche Ausdehnungen der Materialien in der Startphase, beim Heizbetrieb oder während der Abkühlung, 2. mechanische Geräusche bei Brennertest/Reinigungsmotor, 3. mechanische Geräusche durch die Förderschnecke oder Ventilatoren.	

Durch die unterschiedliche Ausdehnung und Schwindung der verwendeten Materialien können während der Aufheiz- und Abkühlphasen „**Knack- oder Tick-Geräusche**“ entstehen.

Auch die Geräusche von Elektromotoren, Ventilatoren, beweglichen Bauteilen usw. werden wahrnehmbar sein.

All diese Geräusche gehören zum normalen Betrieb des Pelletofens und sind somit kein Reklamationsgrund!

17. Gewährleistung

HAAS+SOHN leistet dem Erwerber Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Die zweijährige Gewährleistungsfrist startet mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Übergabe.

Anmerkung



Zum Nachweis ist die Rechnung vorzulegen.

Im Fall, dass an Ihrem Gerät innerhalb der Gewährleistungsfrist ein Mangel auftritt, wird HAAS + SOHN diesen Mangel in schnellstmöglicher Zeit beheben (verbessern) oder wahlweise die mangelhafte Sache austauschen. Eine Vertragsaufhebung/Preisminderung ist ausgeschlossen, sofern dies nicht den gesetzlichen Bestimmungen widerspricht. Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden.

Veränderungen am Kaufgegenstand, die mit der gewöhnlichen Nutzung verbunden sind, (Verschleiß der feuerberührten Teile wie z. B. Brennraumauskleidung, Brenner, Zündpatrone, Brennmulden, Rost, Lack, Zug- und Umlenkplatten, Sensoren, Glaskeramik und Dichtungen, Dichtungen jeglicher Art, Griffe, Natursteine, Fugen, Oberflächenbeschaffenheit von Gussteilen), schließen eine Gewährleistung aus.

Nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, unsachgemäße Inanspruchnahme, Nachlässigkeiten und Änderungen am Gerät, schließen eine Gewährleistung ebenfalls aus.

WARNUNG



Bei jeglicher baulichen Änderung des Ofens als auch bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

18. Ersatzteilbestellungen, Serviceanfragen, Reklamationen

Bitte wenden Sie sich bei Reklamationen während der Gewährleistung **direkt an Ihren Haas +Sohn Vertriebspartner**, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Für Anfragen zu Reparaturen und Service verwenden Sie bitte das Serviceformular auf unserer Homepage. Dieses kann sowohl vom Händler als auch vom Endverbraucher ausgefüllt werden:

Link zum Serviceformular: <https://www.haassohn.com/serviceformular>

Damit Ihre Anfrage rasch bearbeitet werden kann, sind folgende Daten vom Typenschild unbedingt notwendig:

- **Genaue Typenbezeichnung** (Ausführung des Modells)
- Herstellnummer

Nützlich für die Bearbeitung sind auch:

- Foto vom Typenschild
- Foto des Mangels

Für Gewährleistungsfälle wird zusätzlich der Rechnungsbeleg benötigt.

Das Typenschild befindet sich auf der Ofenrückseite. Im Auslieferungszustand befindet sich noch ein zweites Typenschild bei den Produktdokumenten, dieses können Sie in sowie im vorderen Teil der Bedienungsanleitung. Beachten Sie bitte außerdem die technischen Zeichnungen und Tabellen auf dem Geräteblatt, hier finden Sie die richtige Bezeichnung des benötigten Ersatzteiles.

Für die Bestellung von Ersatzteilen bieten wir Ihnen die Möglichkeit der Verwendung unseres Ersatzteilshops auf unserer Homepage an.

Kontaktadressen bei Fragen zu technischen Reklamationen sowie Gewährleistungs- und Garantiefällen:

E-Mail: service@haassohn.com

Hotline: +43 (0)662 44 955-0

Servicezeiten: Montag - Donnerstag: 09:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 13:00 Uhr

19. Anleitung für das Zerlegen eines Heizgerätes am Ende des Lebenszyklus

Am Ende des Lebenszyklus muss der Ofen in die wiederverwertbaren Bauteile zerlegt werden. Bei Fragen zur Entsorgung kontaktieren Sie bitte den kommunalen Wertstoffhof oder ein Entsorgungsunternehmen.

Bauteil	Entsorgung
Ofenkörper und andere Bauteile aus Stahl	Altmetailcontainer
Bauteile aus Gusseisen	Altmetailcontainer
Glasscheiben (Glaskeramik)	Hausmüll oder Container für Flachglas (kein Altglas!)
Brennkammerauskleidung (Schamotte, Vermiculite)	Bauschutt
Betonelemente	Bauschutt
Steinverkleidungen	Bauschutt
Dichtungen, Silikonreste	Hausmüll (Restmüll)
Zentraleinheit, Bedieneinheit und elektrische Bauteile	Elektroschrott
Elektrische Kabel	Altmetailcontainer (kein Elektroschrott)
STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer)	Metallschrott

Maß- und Konstruktionsänderungen, technische und optischen Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Alle Dokumente wie z.B. Bedienungsanleitung, Geräteblatt, Technisches Datenblatt, Leistungserklärung, CE-Kennzeichnung, Ecolabel-Datenblatt etc. und die Kontaktdaten finden sie auch unter:

www.haassohn.com